



Engagiert leitete Klaus Reggel die Trachtenkapelle Westendorf bei ihrem Weihnachtskonzert.

Foto: Harald Langer

# Weihnachten mit Winnetou

**Blasmusik** Trachtenkapelle Westendorf gibt hochkarätiges und abwechslungsreiches Konzert. Auch Jungbläser haben großen Auftritt

VON LUCIA BUCH

**Westendorf** Es gibt viele Möglichkeiten, die Weihnachtstage zu verbringen. Entweder beschaulich daheim unterm Christbaum oder man geht hinaus, um mit anderen die festliche Stimmung zu teilen. Viele aus Westendorf und Umgebung wählten heuer die zweite Möglichkeit und sorgten im Bürgerhaus „Alpenblick“ für gut gefüllte Tische und Stuhlreihen beim Weihnachtskonzert der Trachtenkapelle Westendorf unter Leitung von Klaus Reggel. Für einen umfangreichen Moderationsteil sorgte erstmals Hans Jürgen Matuschak. Eingebettet in die Mitte des Programms erlebten die Zuhörer auch die selbstbewusst aufspielende achtköpfige Jungmusikergruppe unter Leitung von Rainer Hornig.

Der scheidende Dirigent des Nachwuchsensembles war bereits zuvor als routinierter Tuba-Solist in „Capriccio“ von Erik Mast zu erleben. Dieses formal frei gestaltete Stück beginnt wie eine brave Etüde, um den Zuhörer dann zunehmend stärker in die Durchführungen des Themas hinein zu ziehen, die an Tempo, Virtuosität und Synkopenfreudigkeit bis hin zu einem mitreißenden Parforceritt ständig zulegen. Hornig bewältigte den Solopart mit geschmeidig-bruchlosem Ansatz und flotter Zunge – ein erster Glanzpunkt des Abends.

Zuvor hatte die Musikkapelle mit „Fanfare – Flight to the Unkown World“ einen knackig-forschen Einstieg ins Programm hingelegt. Eine Musik von Satoshi Yagisawa, die mit großer Geste von Freiheit und Abenteuer geprägt ist und somit bestens an die Schwelle zum neuen

Jahr passte. „Seagate Overture“ – ein aktuelles Wertungsspiel-Pflichtstück – zeigte sich danach als effektiv gebaute Komposition, die für viele Register nette kleine Solo-Aufgaben bereithält und es in den Tutti-Passagen durchaus zündend krachen lässt. In Franz von Suppés „Leichter Kavallerie“ fand die Kapelle nach vorsichtigen Trompeten- und Posaunensignalen am Anfang schnell zu fröhlich dahingaloppierender, lockerer Sicherheit und farbigem Gewandtheit im Ausdruck. Besonders einfühlsam gelang auch das Klarinetten-Solo in der Überleitung zum Moll-Teil.

## Gutes Gespür

Die Jungmusiker geleiteten das Publikum mit drei recht unterschiedlichen Stücken in die Pause: In „Io ti voria“ von Orlando di Lasso zeigten sie Gespür für die Klangsprache der

Renaissance, mit „Can you feel the love tonight“ machte sie einen Besuch beim „König der Löwen“, lockeren Winter-Swing verbreitete – wengleich nicht zum realen Wetter passend – „Winter Wonderland“.

Nach der Pause ließ die Stammkapelle das Publikum in „Along the River“ klanglich die Entwicklung eines Gebirgsbachs nachvollziehen, der mal sanft plätschert, mal ruhig dahinfließt, mitunter aber auch in einer Klamm wild gurgelt und sprudelt. Danach durfte sich das Publikum an gute, alte Wildwest-Romantik vor dem Fernseher zurückerinnern: Der erste und fünfte Satz aus Martin Böttchers „Winnetou Suite“ in einem Arrangement von Guido Rennert holte musikalisch den Apachenhäuptling und Old Shatterhand in den Konzertsaal. Hans Seltmann als Solist an der Mundharmonika steuerte eine wesentliche Klangfarbe zu diesem stilisierten indianischen Spannungsbogen aus Gefahr, Abenteuer und Lagerfeuerromantik bei.

„Elisabeth“ ist ein Dauerbrenner auf den Musical-Bühnen. Die Trachtenkapelle machte deutlich, worin die Zugkraft dieser Musik liegt: Neben dem einen oder anderen Ohrwurm arbeiteten die Musiker sorgfältig die Ambivalenz und atmosphärische Zwiespältigkeit heraus, die der Stoff enthält. Mit der „Brinpolka“ und dem Walzer „Träumerei“ bediente man stilistisch sauber die Freunde traditioneller Blasmusik, bevor mit dem Marsch „Abschied der Slawin“ ein kurzer Abstecher an die Wolga folgte. Lorenz Maierhofers „Weihnachtszeit, du stille Zeit“ zog einen passenden Schlussstrich unter einen langen, gelungenen Konzertabend.

## Ehrungen

Manfred Hornig als neuer Erster Vorsitzender der Trachtenkapelle Westendorf ehrte zusammen mit Stefanie Schleifer und Herbert Hofer als Vertreter des ASM-Bezirks Kaufbeuren eine Reihe von Musikern:

- **D2-Bläserprüfung:** Isabel Adler (Klarinette), Sophia Einsle (Waldhorn), Verena Haug (Klarinette), Miriam Hornig (Bariton), Susanne Hornig (Klarinette), Markus Kohler (Trompete), Rebecca Lieb (Klarinette), Bettina Ritzel (Klarinette) und Theresa Wind (Horn).

- **25 Jahre aktives Musizieren:** Thomas Köpfler, Andreas Kohler, Armin Ritzel und Stefan Schweiger.